

mals am 16. März 1240⁷¹⁾; im Januar war ihm der Verlust Jerusalems offenbar noch unbekannt⁷²⁾).

3. Eine angebliche Absicht Friedrichs II., Kreuzfahrer eines jüngstvergangenen Zuges unterwegs gefangen zu nehmen. Von einem solchen Versuch des Kaisers ist sonst nichts bekannt. Die Kreuzfahrer Theobalds, Königs von Navarra und Grafen der Champagne, hatten sich im Juli 1239 in Lyon versammelt, als ihnen Gregor IX. die Fahrt untersagte und mit dem Bann drohte, da sie wegen Unterstützung des Zuges mit dem Kaiser verhandelt hatten. Einige Barone fuhren über Brindisi, das Haupttheer segelte im August von Marseille ab und erreichte am 1. September Akkon. Ein Teil der Schiffe wurde durch Stürme verschlagen⁷³⁾; vom Oktober bis zum Dezember 1239 werden Kreuzfahrer in Sizilien erwähnt, die der Kaiser zu unterstützen befiehlt⁷⁴⁾. Vielleicht hat die päpstliche Propaganda die Kreuzfahrer vor Friedrich II. gewarnt, um eine Abfahrt von den apulischen Häfen aus zu verhindern, was schlecht zum Bilde des Jerusalem im Stich lassenden Kaisers gepaßt hätte. Ein gewisses Mißtrauen muß jedenfalls vorhanden gewesen sein, denn im Juli oder August 1239 bedauert Friedrich II. in einem Brief an den König von Navarra, daß die Kreuzfahrer nicht den Weg über Sizilien gewählt hätten⁷⁵⁾. Die nächste Fahrt ins Heilige Land unternahm Graf Richard von Cornwall, ein Schwager des Kaisers. Er verließ Marseille Anfang September 1240 und traf am 11. Oktober in Akkon ein⁷⁶⁾. Schon die allgemeinen Umstände dieses Zuges und die guten Beziehungen des Kaisers zu Graf Richard verbieten es, die päpstliche Verdächtigung auf diese Fahrt zu beziehen.

4. Bereitschaft des Papstes zu Friedensverhandlungen. Eine ernsthafte Absicht Gregors IX., Friedensverhandlungen mit dem Kaiser einzuleiten, bestand nach dem Bann vom 20. März 1239 erstmals wieder im Juni 1240⁷⁷⁾. Am 18. Juni schreibt Friedrich II. jedoch schon, er habe auf

⁷¹⁾ BF. 2911 (MG. Const. 2, 308: *Terre Sancte dispendium miserabiliter deploramus*). Ausführlicher erst am 25. April in BF. 3019.

⁷²⁾ Vgl. BF. 2688.

⁷³⁾ R ö h r i c h t, Gesch. d. Königreichs Jerusalem S. 837 f.

⁷⁴⁾ BF. 2499, 2536, 2562, 2635.

⁷⁵⁾ BF. 2461; seinen Vorschlag, über Sizilien zu fahren, erwähnt der Kaiser auch noch im April 1240 (BF. 3019).

⁷⁶⁾ R ö h r i c h t, Gesch. d. Königreichs Jerusalem S. 850 f.

⁷⁷⁾ BF. 7297 a, 7298, 7301.